

Protokoll der Mitgliederversammlung des Forums Anwaltsgeschichte

am 3. Juni 2005 ab 14 Uhr im Großen Sitzungssaal der Bundesrechtsanwaltskammer,
Littenstr. 9, 10179 Berlin

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ralph Giebeler, Dr. Thomas Henne, Frank Johnigk, Gerhard Jungfer, Dr. Tillmann Krach,
Dr. Simone Ladwig-Winters, Dr. Reinhard Weber.

Ihre Abwesenheit entschuldigt hatten Hans Joachim Brand, Robert Erdrich,
Dr. Georg Greißinger, Dr. Günther Krug, Hubert Lang und Prof. Dr. Konrad Redeker.

Tagesordnungspunkt 1: Wahl eines Protokollführers

Nach der Begrüßung durch Herrn Krach wurde Herr Henne einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Tagesordnungspunkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung (mit Bekanntgabe der Tagesordnung) und der Beschlußfähigkeit

Herr Krach stellte als Vorsitzender und mit Zustimmung der Anwesenden fest, daß die Versammlung durch Brief bzw. mail vom 3. Mai 2005 ordnungsgemäß einberufen worden war. Die Anwesenden waren mit der Tagesordnung gemäß der Einladung einverstanden. Mit Zustimmung der Anwesenden stellte Herr Krach die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest.

Anschließend erinnerte Herr Krach an das Vereinsmitglied Herrn RA Dr. Otto Gritschneider, der am 4. März 2005 verstorben ist. Herr Krach gab kurze Hinweise zu den wichtigen Arbeiten von Herrn Gritschneider zur Anwalts- und allgemeinen Rechtsgeschichte.

Außerdem erinnerte Herr Krach an Herrn RA Dr. Wilfried Helling, der ein aktiver Teilnehmer des früheren Arbeitskreises historisch interessierter Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen gewesen war und am 29. Dezember 2003 verstorben ist.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht des Vorstandes über Aktivitäten und Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung

Herr Krach berichtete für den Vorstand ausführlich von den Aktivitäten und Ereignissen seit der letzten Mitgliederversammlung.

Der Verein hat z.Zt. 42 Mitglieder, darunter nach wie vor vier juristische Personen.

Herr Krach verwies dann auf seine Beantwortung von etlichen Anfragen zur Anwaltsge-
schichte, vorrangig zu biographischen Daten bzw. zur Tätigkeit einzelner Anwälte.

Nachdem Herr Krach die Vorbereitung der letztlich abgesagten Leipziger Veranstaltung zum
Thema „Anwaltsalltag in der DDR“ geschildert hatte, ergab sich eine Diskussion über die
Gründe, warum diese für November 2004 geplante Veranstaltung nicht durchgeführt werden
konnte. Herr Krach berichtete dabei, daß mit Hilfe von Prof. Vormbaum (Hagen) aber jeden-
falls eine Publikation der geplanten Vorträge erfolgen wird. Einige der Anwesenden favori-
sierten einen erneuten Anlauf zur Durchführung des Symposiums, ein klares Votum ergab
sich jedoch nicht.

Die seit Januar 2004 laufenden Vorbereitungen für eine Veranstaltung zu Ehren von Hermann
Staub führten im Dezember 2004 zu einer Gemeinschaftsveranstaltung mit mehreren Univer-
sitätsinstitutionen in Frankfurt/M. Die von ca. 40 Personen besuchte Veranstaltung war in
Frankfurt/M. federführend von Herrn Henne vorbereitet worden. Eine weitere Veranstaltung
wird für Anfang 2006 in Berlin in Zusammenarbeit u.a. mit dem Lehrstuhl Prof. Dr. Rainer
Schröder, HU Berlin, vorbereitet.

Im April 2004 fand ein Gespräch mit einer Redakteurin der Frankfurter Rundschau statt (von
Seiten des Forums waren Herr Hanten und Herr Krach beteiligt), die sich für die Arbeit des
Vereins interessiert. Soweit ersichtlich, hat die Unterredung allerdings bislang keine publizi-
stischen Früchte getragen.

Ein kurzer Bericht von Herrn Krach galt danach einem Treffen mit dem Präsidenten des DAV
und weiteren anwaltsgeschichtlich interessierten Personen im August 2004 in Berlin, bei dem
Perspektiven der weiteren Arbeit besprochen wurden. Mit Bedauern stellten die Anwesenden
fest, dass die dort angedachten Vorhaben, für deren Umsetzung insbesondere die Hilfe des
DAV benötigt wird, bislang nur partiell oder gar nicht realisiert wurden. In diesem Zusam-
menhang wurde kurz die anwaltsgeschichtliche Ausstellung auf dem letzten Anwaltstag the-
matisiert und der – den meisten Anwesenden bis dato unbekannte – Band 1 der Schriftenreihe
des Anwaltsblatts (eine Sammlung von dort präsentierten Dokumenten) in Augenschein ge-
nommen.

Herr Krach berichtete außerdem über die seit September 2004 und nochmals im März 2005
erneuerte *homepage*.

Schließlich berichtete er noch über zwei wichtige von anderer Seite organisierte Veranstaltungen im laufenden Jahr, nämlich eine Podiumsdiskussion über die „linke Anwaltschaft“ der 70er Jahre mit den Kollegen Brunn und von Plottnitz (Februar) und eine Gedenkfeier für Hugo Sinzheimer, der im April seinen 130. Geburtstag gefeiert hätte.

Tagesordnungspunkt 4: Bericht des Schatzmeisters

Stellvertretend für den Schatzmeister erstattete Herr Krach als Vorsitzender einen Bericht zur Kassenlage. Im Geschäftsjahr 2004 bezogen sich die Ausgaben vor allem auf die erwähnte Veranstaltung zu Hermann Staub und auf die Erneuerung der homepage. Die Einnahmenseite war zufriedenstellend, so daß für die Zukunft Handlungsspielraum besteht.

Tagesordnungspunkt 5:

Projekte im laufenden Jahr, insbesondere Vorstellung des „flyers“

Als eines der Projekte des laufenden Jahres stellte Herr Krach einleitend den seit Januar 2005 vorbereiteten und nunmehr fertiggestellten *flyer* des Vereins vor. Die Anwesenden waren mit der Gestaltung und Aufmachung durchgängig zufrieden. Herr Krach verband die Vorstellung des *flyers* mit der Aufforderung an die Vereinsmitglieder, den *flyer* nun zu Werbezwecken zu verteilen. Dafür sind 1.000 Stück gedruckt worden.

Herr Krach wies danach auf ein Symposium hin, daß er zusammen mit den Mainzer Professoren Roth (Rechtsgeschichte) und Kißener (Zeitgeschichte) am 23.11. dieses Jahres in Räumlichkeiten der Universität zum Thema „Anwaltschaft in der NS-Zeit“ durchführt. Einige der dabei entstehenden Kosten werden, wie Herr Krach mit Zustimmung der Anwesenden erläuterte, vom Verein übernommen. Die Thematik soll im übrigen speziell unter dem Aspekt der anwaltlichen Handlungsspielräume beleuchtet werden, wobei auch die Möglichkeiten der vor dem Volksgerichtshof tätigen Verteidiger zur Sprache kommen sollen. In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Krach seine Kontakte mit dem Sohn eines der im Weiße-Rose-Prozeß tätig gewesenen Anwälte, die vielleicht noch zu interessanten Erkenntnissen führen können.

Tagesordnungspunkt 6: Verschiedenes

Die vom Vorstand initiierte Umfrage unter den Vereinsmitgliedern zu den präferierten Themen der weiteren Arbeit ergab, wie Herr Krach berichtete, kein eindeutiges Votum.

Im Hinblick auf das globale Thema „68er Anwälte“ bestand unter den Anwesenden Einigkeit, daß eine Veranstaltung dazu interessant sein könne, aber zur Zeit keine Priorität für die Umsetzung besteht.

Herr Jungfer berichtete im Anschluß über sein Projekt eines „Museums der deutschen Anwaltschaft“. Bis zum Jahresende soll die Projektplanung konkretisiert werden, da sich unter anderem bei einem Gespräch mit Vertretern der BRAK ergab, daß dem Konzept von Herrn Jungfer, ein Archiv von Biographien aufzubauen, auch eine mehr auf eine Ausstellung gerichtete Konzeption entgegengestellt werden kann. Herr Jungfer berichtete außerdem von dem 2006 anstehenden Jubiläum „100 Jahre Kriminalgericht Moabit“; eine Festschrift, an der Herr Jungfer beteiligt ist, wird vorbereitet. Schließlich gab Herr Jungfer bekannt, daß zum 30jährigen Jubiläum des Strafverteidigertags eine Festbroschüre geplant ist.

Frau Ladwig-Winters berichtete, daß die Ausstellung „Anwalt ohne Recht“, die z.Zt. in den USA unterwegs ist, im Jahr 2006 weiter an verschiedenen Orten in Deutschland zu sehen sein wird. Eine Publikation, die die diversen lokalen Veröffentlichungen anlässlich der Ausstellung aufgreift und auswertet, sei angedacht, aber noch nicht in einem konkreten Planungsstadium. Frau Ladwig-Winters verwies außerdem auf ihre Publikation zu Ernst Fraenkel, die voraussichtlich noch in 2005 erscheinen wird.

Die Auslobung eines Preises für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Anwaltsge-schichtsforschung wurde von den Anwesenden als gute Idee begrüßt; eine konkrete Ausgestaltung aber auf der Mitgliederversammlung nicht vorangetrieben.

Tagesordnungspunkt 7: Anträge

Es waren keine Anträge gestellt worden.

Die Mitgliederversammlung endete gegen 16.30 Uhr.

Im unmittelbaren Anschluß an die Mitgliederversammlung berichteten Herr Krach und Herr Henne über zwei ihrer aktuellen Forschungsprojekte. Herr Krach stellte seinen kürzlich in der Internetzeitschrift „forum historiae iuris“ veröffentlichten Aufsatz vor (<http://www.forhistiur.de/zitat/0503krach.htm>), es geht dort um den Umgang des Schweitzer Verlages mit den jüdischen Mitherausgebern des „Staudinger“ nach 1933 im allgemeinen und mit Felix Herzfelder im speziellen. Anschließend berichtete Herr Henne, ausgehend von seinem jüngst publizierten Buch über das Lüth-Urteil des Bundesverfassungsgerichts (Berlin 2005), über den Beitrag der Anwälte zu diesem zentralen Urteil der Grundrechtsjudikatur.

Protokollführer: Thomas Henne